

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Dipl.-Ing. Karin Doppelbauer, Gabriel Obernosterer, Mag. Dr. Jakob Schwarz,
Kolleginnen und Kollegen**

**betreffend Berichterstattung über Umsetzungsstand Aufbau- und
Transparenzplan**

**eingebraucht im Zuge der Debatte in der 183. Sitzung des Nationalrats über
Bundesfinanzgesetz 2023 (BFG 2023) – TOP 11 (UG 51)**

Mit dem befristeten Instrument der Aufbau- und Resilienzfazilität (Recovery and Resilience Facility - RFF) stehen den EU Mitgliedstaaten insgesamt 672,5 Mrd. EUR an Darlehen und Zuschüssen zur Unterstützung von Reformen und Zukunftsinvestitionen zur Verfügung. Zur Abrufung der Mittel mussten die Mitgliedstaaten unter Einbeziehung der Öffentlichkeit und wichtiger Stakeholder Nationale Aufbau- und Resilienzpläne erstellen, in denen die terminliche Umsetzung und Finanzierung von Reformen und Investitionen in Zukunftsbereiche (wie zB Bildung, Digitalisierung, Erneuerbare Energien) dargelegt werden sollte. Ziel dieser Pläne ist es, in allen EU Mitgliedstaaten Ressourcen gezielt in Zukunftsreformen und Investitionen zu kanalisieren und dabei auch europaweite Synergieeffekte zu nützen, um die EU auf einen höheren Wachstumspfad zu heben.

Die Auszahlung der Mittel ist somit nicht nur an die Genehmigung des Plans durch die Europäische Kommission geknüpft, sondern auch eine nachweisbare Umsetzung von Maßnahmen im Form von zu erreichenden Meilensteinen. Österreich reichte - nach einem Konsultationsprozess einen Nationalen Aufbau- und Resilienzplan mit Reformen und Investitionen in Höhe von insgesamt 4,5 Mrd. EUR ein - gemeinsam mit entsprechenden Umsetzungsschritten, Zeitplänen und Meilensteinen. (1) Im September 2021 überwies die EK die erste Tranche der Zahlungen der Recovery und Resilience Facility an Österreich in Höhe von 450 Mio. EUR. (2)

Öffentlichkeit und Nationalrat über den ARP-Umsetzungsstand informieren

Bisher wurde von Seiten der Bundesregierung dem Nationalrat im Rahmen der Berichterstattung zum Europäischen Semester halbjährlich und der Öffentlichkeit über die Website www.eu-aufbauplan.at gesamthaft über den Umsetzungsstand des Nationalen Aufbau- und Resilienzplans und die damit einhergehenden Zahlungsströme berichtet.

Angesichts der derzeitigen Energiekrise und eines drohenden wirtschaftlichen Abschwungs sind strukturelle Reformen und Investitionen in die Energiewende und andere Wachstumsbereiche, wie Bildung, Primärbildung, Forschung und Digitalisierung dringender notwendig denn je. Nationalrat und Öffentlichkeit sollten daher auch noch häufiger über die Umsetzung des ARP informiert werden,

Quellen:

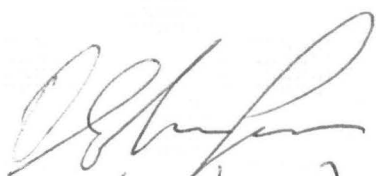
1. <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/eu-aufbauplan/der-eu-aufbauplan.html>
2. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/IP_21_4067

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG


Der Nationalrat wolle beschließen:

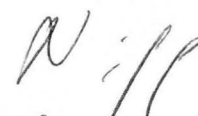
"Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Finanzen, wird ersucht, dem Nationalrat vierteljährlich im Rahmen des Budgetvollzugs über den Umsetzungsstand der im Rahmen des Aufbau- und Resilienzplanes von Österreich eingereichten Reformen und Investitionen und die damit einhergehenden budgetären Auswirkungen zu berichten."


(Othmar Karas)




(Buchner)


(Schwarzer)


(Gitzl)

